

NUTZEN UND NASCHEN ERWÜNSCHT

An einer zentralen Stelle im Ort Störmede ist ein Integrationsgarten entstanden. Zwischen Bankfiliale und Kindergarten liegt die rund 700 Quadratmeter große Fläche an einem stark frequentierten Fußweg. Der neue Nasch- und Bauerngarten ist in vier große Parzellen aufgeteilt, auf der Neubürger und Geflüchtete von überall her ihr Gemüse kultivieren. Hier werden neben Bohnen und Kartoffeln auch typische Früchte aus den jeweiligen Herkunftsländern angebaut. Die Kinder des angrenzenden Kindergartens betreuen ihr eigenes Hochbeet. Treffpunkt ist eine Gartenhütte für Pausen und Gespräche. Ein Holzbackofen und ein Grill sollen dieses Angebot demnächst ergänzen und zum gemeinsamen Kochen des frisch geernteten Gemüses einladen.

Interessante Details zeugen von liebevoller Gestaltung: Einzelne Kunstobjekte und Handwerksstücke sind geschickt platziert und erfreuen Gärtner und Gäste. Eine Blühwiese bringt den Garten zum Summen. Insektenhotels werden gerne angenommen.

Das Spektrum der Nutzerinnen und Nutzer ist vielfältig wie das der zahlreichen Unterstützer: Syrische und afghanische Familien sind häufig mit ihren Kindern im Garten anzutreffen. Bei baulichen und gärtnerischen Belangen kann sich der Kulturring auf ein großes Team von Helfern verlassen, die die Pflege der Gartenfläche übernehmen. Angeleitet werden diese vom Vorsitzenden des örtlichen Kulturrings, der das Projekt „Integrationsgarten Störmede“ ins Leben gerufen hat. Grundsätzlich wird aber auf Hierarchien verzichtet und auf persönliches Engagement und gemeinschaftliche Organisation gesetzt.

Schon nach einer Saison hat sich bei allen Beteiligten große Zufriedenheit breitgemacht. Ständig pflegen und pflanzen Störmeder aller Altersgruppen und gestalten ihren Garten nach den eigenen Bedürfnissen. In der gemeinsamen Arbeit verwischen sich die Unterschiede der Gartenkulturen und Erlebtes wird zur Anekdote. In diesem Garten lernen Menschen unterschiedlicher Kulturen viel voneinander.



Ansicht des Integrationsgartens in Störmede

„Nach dem Motto: ‚Wurzeln schlagen in der neuen Heimat‘, pflegen Familien aus Afghanistan, Syrien und Italien ihre Flächen und gestalten sie nach eigenen Ideen und Bedürfnissen mit Kräutern und Gemüsesorten aus ihrer Heimat.“

Pietro Basile

„Obergärtner“ des Integrationsgartens

Region: 5verBund

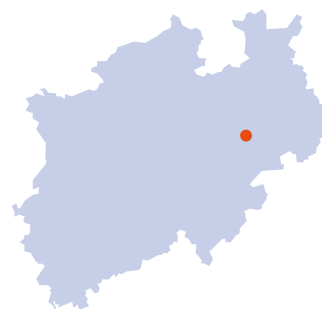
Maßnahmeort: Geseke-Störmede

Projektträger: Kulturring Störmede e. V.

LEADER-Förderung: 10.000 Euro

Weblink:

www.leader-5verbund.de



Hier wird der Kindergarten von Pietro Basile angeleitet